

# Inselbote

## Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Kreta

Nr. 18 September - November 2010

Ich aber werde bleiben wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes;  
ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewig.

Psalm 52,10



Liebe Leserin, lieber Leser!

Als ich vor einem Jahr nach Kreta kam, fiel mir bei den ersten Fahrten auf, dass die Insel auch im Spätsommer oft noch ein grünes Aussehen hatte – vor allem dank der Abermillionen Öl bäume. Immer wieder sehe ich sie an, die alten, gedrehten, ehrwürdigen Stämme. Ich habe gelesen, dass die Öl bäume im Garten Gethsemane, die wir da noch sehen, schon da waren, zumindest ihr Wurzelwerk, als Jesus unter ihnen betete. Solche uralten Bäume habe ich hier auch gesehen. Und wunderbar, wie das Laub grün-silbern schimmert, wenn der Wind durch die Wipfel weht.

Kreta – Insel der Öl bäume: Das Olivenöl begleitet hier die Menschen von der Wiege bis zur Bahre. Der Täufling wird mit Öl gesalbt und Öl aus dem Ewigen Licht genommen für den Verstorbenen. Verschwenderisch wird das Öl verbraucht für die Zubereitung von Speisen, die manchmal im Öl zu schwimmen scheinen. Studien haben gezeigt, dass die Kreter weniger an Herz- und Kreislauferkrankungen leiden als Menschen anderer Länder. Qualitativ hohe Seifen werden aus Olivenöl hergestellt. Auch in Deutschland nimmt die Werbung für Kosmetika aus Olivenöl zu.

Dann die Symbolik gerade dieses Baumes, der mehr ist als ein Baum (Frederic Vester). Als Zeichen der Ehre: Bei den Olympischen Spielen in Griechenland sahen wir, wie der Brauch aus der Antike wieder aufgenommen wurde, und die Sieger mit einem Kranz aus Öl zweigen geehrt wurden. Als Zeichen des Friedens: Boten überbrachten einen Öl zweig, um Frieden oder Waffenstillstand anzusagen. Als Zeichen der Hoffnung: Mit einem Öl blatt im Schnabel kommt die Taube zur Arche zurück. „Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden“ (1 Mose 8,11). Dieser Baum, eine widerstandsfähige Pflanze, ein Symbol auch für den Menschen, der trotz schwieriger Umstände – harter Boden, Hitze, geringer Niederschlag – wächst, gedeiht und Frucht bringt.

Ihr Gerhard Jacobs

## Kirchliche Nachrichten

Gestorben ist am 12. Juni Herr **Heinz Stöffler** aus Agios Nikolaos im Alter von 70 Jahren. Er wurde am 13. Juni von Pastor Jacobs unter Mitwirkung des Rainbow-Choirs zur letzten Ruhe geleitet.

Am 21. Juli ist Herr **Bernd Engelhardt** im Alter von 65 Jahren im Pflegeheim Istron verstorben. Er hatte 20 Jahre als Radio- und Fernsehelektroniker auf Kreta gearbeitet. Als Bedürftiger war er im letzten Jahr von der Gemeinde mit betreut worden. Zuletzt war er völlig mittellos, die IKA hatte ihm seit Mai keine Rente mehr gezahlt. Bernd Engelhardt ist am 23. Juli in Heraklion von Propst Dr. Otmar Hesse beerdigt worden.

WS

## Einnahmen

### Kollekten nach den Gottesdiensten

März 2010	154,10
April 2010	301,50
Mai 2010	114,40
Juni 2010	201,31
18. Juli 2010	50,00
1. August 2010	27,50
<b>Summe €</b>	<b>848,81</b>

### Spenden

Jan-Aug monatlich 100 € aus Kulmbach	800,00
12.1. aus Fürth	200,00
1.3. Förderbeitrag aus Neuhausen/Filder	100,00
1. 3. Förderbeitrag aus Landshut	120,00
1.4. aus Praetoria/Heraklion	100,00
13.4. aus Traisa Goldene Konfirmation	260,00
11.6. aus Xirokampos	50,00
aus der Schweiz 200 SFr ca.	141,00
5.7.2010 aus dem Pflegeheim in Istron	100,00
<b>Summe €</b>	<b>1.871,00</b>

### Gebühren von Amtshandlungen

7.4.2010 Beerdigung Lislevand	100,00
5.5.2010 Beerdigung Kullik	200,00
8.5.2010 Trauung Keiss/Schüssler	300,00
7.6.2010 Segnung Silberhochzeit	50,00
<b>Summe €</b>	<b>650,00</b>

"Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.",  
davon war der Apostel Paulus überzeugt.  
Wenn die innere Einstellung stimmt,  
ist es zweitrangig,  
wie viel jemand spenden kann.

Gefunden bei [www.erf.de](http://www.erf.de), dem Evangeliums-Rundfunk e. V.

Wir danken allen Gebern sehr herzlich!

Ebenso sind wir den Mitgliedern zu Dank verpflichtet, die ihren Gemeindebeitrag 2010 bezahlt haben. So kurz nach der Gemeindegründung sind wir noch damit beschäftigt, unsere Finanzverwaltung selbst in die Hand zu nehmen. Die Gemeinde Athen hat uns vertrauensvoll alle Kreta-Mitglieder übergeben und den Kassenbestand überwiesen.

Jetzt ist vieles neu für uns und die Abläufe müssen sich erst einspielen. Zahlungswillige Mitglieder kommen uns dabei sehr entgegen. Wir sind auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen, denn Unterstützung von der EKD ist in diesem Jahr nicht mehr zu erwarten. Wir möchten die bestehenden Einzugsermächtigungen auf unsere neuen Bankverbindungen umstellen. Dazu schreiben wir die Betroffenen demnächst an.

Wer seinen Jahresbeitrag 2010 noch nicht bezahlt hat und uns etwas entgegenkommen will, möge bitte bei seiner Bank einen Dauerauftrag oder eine Einzelüberweisung auf den Weg bringen. Bitte geben Sie im Bemerkungstext Ihren vollen Namen und den Zweck „Gemeindebeitrag 2010“ an.

### Bankverbindung Deutschland

Konto-Inhaber: Gemeinde Kreta der Ev. Kirche Deutscher Sprache in Griechenland  
Konto-Nr. 5 379 733 BLZ 520 604 10 (Ev Kreditgenossensch Kassel)  
IBAN DE91 5206 0410 0005 3797 33 BIC GENODEF1EK1

### Bankverbindung Griechenland

ΚΟΙΝΟΤΗΤΑ ΚΡΗΤΗΣ ΤΗΣ ΕΥΑΓΓΕΛΙΚΗΣ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ ΣΤΗΝ ΕΛΛΑΔΑ  
Αρ.λογ. 664 00 2330 000437 ALPHA BANK  
IBAN GR17 0140 6640 6640 0233 0000 437 BIC CRBAGRAA

Machen Sie einfach Nägel mit Köpfen, erteilen Sie Ihrer Bank einen Dauerauftrag!

WS

## Mitglieder-Entwicklung weiter auf Kurs

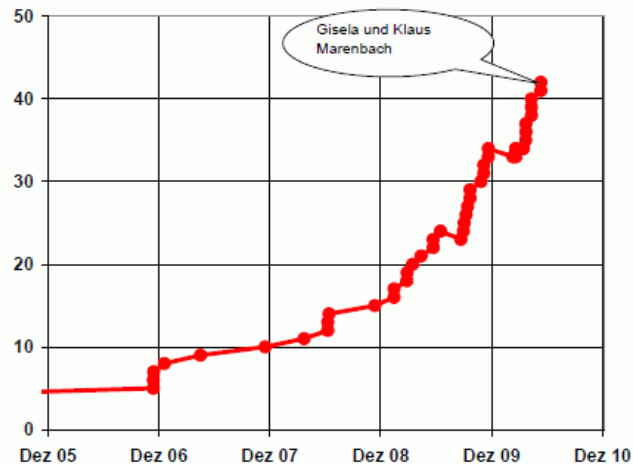
Der positive Trend unserer Mitglieder-Entwicklung setzt sich fort: Auf dem Gemeindefest im Mai sind Klaus und Gisela Marenbach aus Plaka der Gemeinde beigetreten. Wir freuen uns darüber und begrüßen die beiden sehr herzlich!

Dass sie bereit sind, sich aktiv einzubringen, ist bereits an den beiden Veranstaltungsankündigungen im September zu erkennen. Gisela Marenbach hat dazu mit Fotos und Beschreibungen beigetragen.

Wir sind auf einem guten Weg, unsere finanzielle Leistungsfähigkeit als Gemeinde zu steigern. Gemeinsam haben uns das Ziel gesetzt, innerhalb von drei Jahren unseren Haushalt möglichst ohne Zuschuss von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) zu finanzieren. Dazu brauchen wir vor allem aktive Mitglieder, gut besuchte Gottesdienste, attraktive Veranstaltungen und eine Atmosphäre sozialer Wärme, die auf andere ausstrahlt. Dann stimmt auch die Zahlungsmoral, darin bin ich sicher.

Ob wir wohl unser Zwischenziel von 55 Mitgliedern bis Ende 2010 schaffen werden? Dazu ist Ihre Mitwirkung nötig. Sprechen Sie Ihre Freunde und Bekannten an, laden Sie sie zum Gottesdienst ein und nehmen Sie sie mit. Zeigen Sie ihnen, dass hier ein Stück Heimat zu finden ist.

Wolfgang Schmädeke



## Menschen aus unserer Gemeinde

Seit 14 Jahren lebt **Margrit Tober** mit Eftichios in ihrem Haus in Kaina bei Vamos im Apokoronas mit wunderbarem Blick auf die Lefka Ori. Geweckt wurde Margrits Interesse an Griechenland, als während eines Erzieherinnen-Seminars im Fach Kunstgeschichte über griechische Säulen, die Akropolis und die Agia Sofia gesprochen wurde. Die Kunstmappe mit ihren Zeichnungen hat sie noch. „Mein Traum war, das alles einmal in Natur zu sehen.“



© Foto Kristina Eisenlöffel

20 Jahre später war Margrit zum ersten Mal auf Kreta mit einer Reisegruppe der Evangelischen Kirche von Hessen/Nassau. „Wir waren während der Karwoche und über Ostern Gäste im Haus Agia Sofia in Apokoronas.“ Es hatte ihr dort so gut gefallen, dass sie in den folgenden Jahren immer wieder herkam und im Gästehaus mithalf. „Dabei reifte bei mir der Gedanke, wenn ich einmal in Rente bin, könnte ich doch nach Kreta ziehen, ein Grundstück kaufen und ein Häuschen bauen...“

Einige Jahre später konnte ihr Gedanke Gestalt gewinnen, denn ihr Bruder übernahm das Elternhaus und zahlte Margrit ihren Teil aus. Und sie fand ein älteres Haus, das noch in gutem Zustand war, am Ortsrand von Kaina. Allein die Renovierung gestaltete sich schwierig, weil meist nur gearbeitet wurde,

wenn Margrit nach Kreta kam. Freunde wussten Rat. Sie kannten einen Elektromeister, Eftichios, der Jahre in Deutschland gearbeitet hatte. Er konnte die Elektroarbeiten ausführen und sollte auch die Bauaufsicht übernehmen.

Aber noch mehr geschah, denn „er war allein stehend, ich war allein stehend...“ Sie verliebten sich. „Ich entschied mich, die Zelte in Deutschland abzubauen und in ein neues Land und eine neue Beziehung zu gehen.“ Margrit erinnert sich, dass es nicht einfach war, in die griechische Familie hinein zu kommen und dort ihren Platz zu finden: Die fremde Sprache, die patriarchalisch geprägte Gesellschaft, der starke Familienzusammenhalt...

Margrit unterrichtete im deutsch-griechischen Verband in Chania Deutsch und baute eine Kindergartengruppe auf. Eftichios und sie führten gemeinsam jahrelang seine Apartment-Anlage, bis er sie Anfang dieses Jahres verkaufte, und nun haben sie Zeit, Teile ihres Hauses zu renovieren.

Wo aber hat Margrits Weg angefangen? Sie wurde 1946 in Buchen, einem kleinen Dorf (12 Häuser) bei Siegen in NRW geboren, wo ihr Vater Lehrer war. Margrit ist einziges Mädchen von vier Kindern, aufgewachsen in einem kirchlich engagierten Elternhaus. Nach der Pensionierung des Vaters zogen sie nach Darmstadt. Hier machte Margrit nach der Mittleren Reife ihre Ausbildung als Erzieherin. Mit 20 Jahren heiratete sie und bekam zwei Töchter. Ihre Ehe wurde nach einer eingehenden Ehe-Therapie nach 11 Jahren geschieden.

Margrit nahm eine religionspädagogische Ausbildung auf und wurde Religionslehrerin an einer Grundschule. Sie arbeitete als Gemeindepädagogin und als Klinikseelsorgerin.

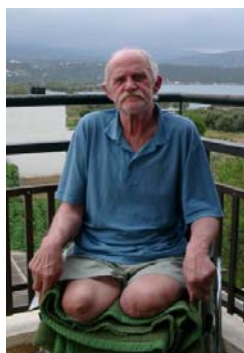
Das kirchliche Engagement durchzieht ihr Leben. Auf Kreta ist sie stellvertretende Vorsitzende unserer Gemeinde und Ansprechpartnerin für den Westen.

Jetzt genießt sie mit Eftichios ihr Rentnerdasein. Im letzten Jahr machten sie eine ausgiebige Reise nach Nordgriechenland, und im Herbst dieses Jahres wollen sie mit dem Auto nach Istanbul fahren, und sie kann ihren alten Traum verwirklichen, die Agia Sofia zu sehen.

Gerhard Jacobs

Sozialarbeit in der Gemeinde

## Erfreuliche Resonanz



Mit diesem Foto hatte ich im letzten Inselboten auf das Schicksal unseres Mitglieds Manfred Stolz in Istron hingewiesen. Das hat einige Reaktionen ausgelöst. Mitglieder und Fremde aus dem Internet boten ihre Hilfe an, eventuell einen Rollstuhl aus Deutschland heranzubringen. Aber dann meldete sich ein Bekannter aus dem Ausländer-Netzwerk INCO in Agios Nikolaos: Paul Neal aus Milatos hatte ein Jahr lang mit einer komplizierten Fraktur laboriert, jetzt konnte er auf seinen Rollstuhl verzichten. Bereitwillig hat er das neuwertige Gefährt gespendet. Herrn Stolz unternimmt inzwischen kleine Fahrten in der Nähe des Pflegeheims mit seinem chromblitzenden Fahrzeug.

Auch andere Hilfsangebote kamen. Pastor Jacobs überbrachte eine ganze Wagenladung aus Westkreta: zwei große Kartons mit Kleidung aus Rethymnon, ein weiterer aus Apokoronas – alles gut zu brauchen im Altenpflegeheim.

Wirklich überrascht hat mich aber eine Dame aus Deutschland, die kürzlich nach Kavousi gezogen war. Sie hatte uns übers Internet gefunden und bot an, Herrn Stolz gelegentlich zu besuchen. Sie hat das auch wahr gemacht und damit Herrn Stolz eine unerwartete Freude bereitet. Solche Ereignisse bestärken mich auch in meiner Arbeit.

Wolfgang Schmädeke

---

## Neuigkeiten aus dem Bastelkreis im Westen

Da wir in der Vorweihnachtszeit einen Basar machen wollen, treffen wir uns einmal im Monat, um verschiedene Dinge zu basteln. Bis jetzt sind eine Menge Weihnachtskarten entstanden, Windlichter bemalt worden, Windspiele aus Bambus angefangen, kleine Panflöten ...

Geplant sind Lavendelkissen, Weihnachtsschmuck aus Holz oder Wachs, Kerzen gießen, Weihnachtsmann aus einem Holzstamm, Gestecke, Adventskalender (noch gute Ideen gefragt), Adventskränze, Säckchen mit Gebäck, Filztannenbäume ...

Unsere Treffen finden bei Lisa in Almyrida statt (dort war auch das Gemeindefest). Wer näheres wissen möchte, kann bei Margrit anrufen 28250 – 23227.

Da auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen soll, treffen wir uns um 13.00 Uhr. Wer will, bringt eine Kleinigkeit zum Essen mit. Wir beginnen mit dem Besprechen der Arbeit beim Essen. Zwischen immer mal wieder Kaffee oder Orangensaft.

Margrit Tober

## Katholische Kirche in Ierapetra geweiht

Am Sonntag, dem 11. Juli 2010 ist in einem zweigeschossigen Neubau in Ierapetra der Gebetsraum im Erdgeschoss eingeweiht worden. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte der griechische Bischof Franzisko unter der Mitwirkung der polnischen Priester Daniel und Marek. Die beiden Patres betreuen die Gemeinden in Heraklion und Agios Nikolaos. Pater Marek wird weiter für Ierapetra zuständig sein. Die Liturgie-Sprache ist Griechisch, da die Gläubigen in der Mehrheit Albaner sind, für die Griechisch wie die zweite Muttersprache ist. Es stehen aber achtsprachige Gebet- und Gesangbücher zur Verfügung, mit denen die Teilnehmer am Gottesdienst die Liturgie verfolgen können.



Das Gotteshaus ist von beeindruckender Schlichtheit, wie die Aufnahmen vielleicht vermitteln können, kürzlich bei einer Taufzeremonie entstanden sind.

Initiator und Mittler zwischen dem Bistum und den griechischen Erbauern war Pater Petros von der Gemeinde Chania, der vor etwa zwei Jahren die Gemeinde in Ierapetra ins Leben gerufen hat. Die finanziellen Mittel sind zum Teil auch aus Deutschland mitgetragen worden. Pater Petros kennt alle Details und Planungen, die für solche baulichen Vorhaben von Interesse sind.

Es wäre eine wunderbare Vorstellung, in diesem schönen Gebetsraum dem ökumenischen Gedanken eine Chance zu geben. Ein Kontakt zu Pater Petros unter der Handy-Nr. 694 4317642 könnte dabei förderlich sein.

Text und Bilder © Teresa Lampe

## Aus unserer Mutter-Gemeinde Athen: Personalien

**Pfarrer Jürgen Henning** ist nach seinem Abschied aus Athen jetzt Pfarrer der Markuskirche in Korbach (Landkreis Waldeck-Frankenberg in Hessen).

**Pfarrer René Lammer** ist Ende August in Athen eingetroffen, am 1. September tritt er offiziell seinen Dienst als Nachfolger von Pfarrer Jürgen Henning an. Seinen ersten Gottesdienst in Athen wird er am 12. September halten. Die feierliche Amtseinführung wird am 3. Oktober (Erntedankfest) stattfinden.

**Frau Bettina Papapanagiotou** hat im Juni die Nachfolge von Alexia Lambridou als Sekretärin im Athener Gemeindebüro angetreten. Die Kommunikation klappte auf Anhieb vorbildlich.

Wir wünschen allen Dreien einen guten Start in ihrer neuen Position und ein erfolgreiches und erfüllendes Wirken!

Hier noch einmal die Kontaktdaten der Gemeinde Athen. Achten Sie bitte auf die neue E-Mail Adresse.

### Gemeinde Athen

Pfarrer René Lammer

Sekretärin Bettina Papapanagiotou

E-Mail [evgemath@gmail.com](mailto:evgemath@gmail.com)

Website [www.ekathen.org](http://www.ekathen.org)

ODOS SINA 66 106 72 ATHEN

Tel. 210 3612713

Tel. 210 3612713

Fax 210 3645270

WS

## Orthodoxe Christen besser verstehen



Einen ersten Schritt dazu konnten wir am 18. März 2010 tun, als seine Eminenz Irenäus, Erzbischof von Kreta, Herrn Pastor Jacobs und mich in Heraklion zu einem förmlichen Antrittsbesuch empfing. Erleichtert wurde der Kontakt, weil ich Eminenz als Bischof von Chania im Jahr 2003 kennen gelernt hatte. Er erinnerte sich freundlich an mich, aber seine volle Aufmerksamkeit galt Herrn Pastor Jacobs, der Amtsperson. Pastor Jacobs betonte die Gemeinsamkeiten im Glauben. Gerhards Formulierung „Brüder in Christus“ wurde noch akzeptiert, aber dann sprach Irenäus gezielt die bestehenden Unterschiede im Glauben an:

- unsere „Überschätzung“ der Bibel
- den Stellenwert der Ikonen
- die Verehrung der Heiligen

Mit großer Konzentration und freundlicher Zuwendung ging er auf uns ein, sehr bedacht, die Positionen nicht zu verwischen, sondern klar zu machen. Obwohl er

leise und langsam sprach, lag ein großer Nachdruck in seinen Worten. Er legte Wert auf weiteren, direkten Kontakt. Anstatt einen Ansprechpartner aus seinem Stab zu benennen, überreichte er Pastor Jacobs seine persönliche Handynummer. Als ein Mönch eingelassen wurde und unterwürfig den Segen zu seinem Namenstag entgegennahm, spürten wir, dass unsere Audienz zu Ende wäre. Mit einer großzügigen Geste begleitete der Erzbischof uns zur Haustür.

Ein zweiter Schritt der Annäherung kann am 7. Oktober versucht werden. Pastor Jacobs hat mit einem orthodoxen Priester, der gut Deutsch spricht, eine Verabredung getroffen. Wir können in der Kirche Agiou Eleftheriou in Heraklion eine orthodoxe Andacht miterleben und anschließend ein geistliches Gespräch mit Papas Michalis führen.

Als dritten Schritt möchte ich damit beginnen, eine Reihe von Artikeln wiederzugeben, die Dr. Christine Friebe-Baron geschrieben hat, als sie Pfarrerin auf Rhodos war. Sie hat freundlicherweise ihre Genehmigung zum Abdruck erteilt.

Wolfgang Schmädeke

### Orthodoxe Christen besser verstehen

#### Das Kreuzzeichen und der Kuss auf die Ikone

Sie haben es gewiss schon oft erlebt: Wenn orthodoxe Christen eine Kirche betreten, dann zünden sie zuerst eine Kerze an. Diese Kerze sagt: Ich bin da in diesem heiligen Raum, ich mit all meinen Sehnsüchten und Lasten, mit meiner Erdschwere und meiner Hoffnung auf Gottes Erbarmen, und auch mit meinen Fürbitten für so viele Menschen, die ich liebe. Dann bekreuzigen sie sich: Sie stellen sich selber mit ihrem ganzen Leben unter das Kreuz Jesu Christi. So wie sie bei der Taufe zum ersten Mal unter den Schutz des Kreuzes gestellt wurden, so tun sie es nun selbst ihr Leben lang.

Und dann gehen sie zu einer Ikone oder auch zu mehreren und küssen sie. Das mag für uns auf den ersten Blick befremdlich sein. Wie kann man ein Bild küssen? Aber für orthodoxe Christen ist eine Ikone kein "Bild": Eine Ikone ist geheimnisvolle Gegenwart dessen, was darauf gemalt ist. Wenn ich eine Marien-Ikone küsse, dann küsse ich auf geheimnisvolle Weise Maria selbst.

Viele Menschen haben ein Vorbild, einen Menschen, von dem sie gelernt haben, was im Leben wirklich wichtig ist und wie zu leben sich lohnt. Manche haben berühmte Vorbilder, Albert Schweitzer oder Martin Luther King oder Mutter Theresa; manche haben in ihrem persönlichen Lebensumfeld ein Vorbild entdeckt: die Großmutter, einen Nachbarn, jemanden aus längst vergangener Zeit, den kaum jemand kennt. Stellen Sie sich vor, es gäbe einen Raum, in dem sie diesem Menschen gegenübertreten, ihm begegnen könnten. Würden Sie nicht auf ihn zugehen, ihn umarmen, Ihre Liebe und Ehrfurcht ausdrücken, und, wenn es denn erlaubt ist, ihn küssen?

In der Ikone ist für einen orthodoxen Christen gegenwärtig, was gemalt ist, und darum ist Ikonenmalen ein heiliges Geschehen, und der Künstler ist mehr ein Mystiker denn ein Maler. Die Ikonostase, die in jeder orthodoxen Kirche zu finden ist, ist keine Trennwand, die zwischen den Gläubigen und dem Abendmahlstisch steht, sondern geheimnisvolle Gegenwart des Himmels: Christus selbst und Maria, alle Engel, die Apostel, die Namenspatrone der Kirche, ja, alle die uns im Glauben vorangegangen sind, sie sind nahe in den Ikonen und nicht nur im frommen Gedenken der Gläubigen, sie lassen sich gar berühren, küssen.

Einen Augenblick lang bin ich an der Schwelle des Paradieses, bin ich da, wo Himmel und Erde sich berühren. Und ich kann auch meine Bitten, mein Leid an die Schwelle des Himmels bringen, ganz nah an die ewige Barmherzigkeit.

Christine Friebe-Baron

Nach positiver Resonanz in Heraklion eine Wiederholung im Westen:

## Einladung

Abendliche Lesung am Meer mit Gerhard und Dorothee Jacobs

Freitag, 10. September 19:00 Uhr bei Plaka/Apokoronas



Zeichnung Dorothee Jacobs

Bei diesem Abend soll heitere und besinnliche Literatur im Vordergrund stehen – alles zum Thema Meer. Damit die Dichtung nicht zu kurz kommt, ist kein gemeinsames Essen vorgesehen. Bitte bringen Sie etwas zu trinken und zum Knabbern mit und denken Sie vielleicht auch an ein Kissen.

Melden Sie sich bitte bis zum 8. September an bei Gisela Marenbach, Telefon 28250 32543 oder E-Mail: [marenbach@crete-island.net](mailto:marenbach@crete-island.net)



Die kleine Bucht von Koytalas erreicht man so: In Kalives die Nationalstraße verlassen. Durch den Ort Kalives fahren und dem Schild folgend weiter nach Plaka über Almerida. In Plaka angekommen die Platia überqueren. Zur Orientierung: am Ortsausgang ist auf der linken Seite ein Minimarkt. Geradeaus weiterfahren, nicht abbiegen, so lange bis nach etwa 3-4 km die Straße sich teilt. Richtung Pharos fahren, bis das Schild Koytalas zu sehen ist. Dann links abbiegen. Die Straße führt zur Bucht (500 m). Oberhalb der Bucht gibt es eine

Parkmöglichkeit. Den kurzen Weg zur Bucht sollte man zu Fuß gehen.

Text und Foto: Gisela Marenbach

## Samstag, 25. 09: Durchs Mühlental bei Rethymnon



Mit Begeisterung haben wir von einer Mühlentour berichtet. Viele horchten auf und äußerten den Wunsch, wir sollten die Wanderung im Inselboten anbieten.

Wer also mit uns wandern möchte, der sollte am 25.9.2010 von der Nationalstraße die Ausfahrt Spili nehmen. Nach der Unterführung gleich rechts bergauf fahren. Dort finden wir den großen Parkplatz einer VW-Werkstatt. Hier treffen wir uns um 10 Uhr.

Von dort fahren wir gemeinsam zum Einstieg in das Mühlental. Wir werden von oben nach unten wandern.

Wer nicht so weit laufen möchte, kann bis zur Schlucht-Taverne gehen, sich dort ausruhen und wieder den gleichen Weg zurücknehmen. Vorsicht die Preise für Essen sind in dieser Taverne überzogen. Wer möchte kann auch noch nach Chromanastiri fahren. Dort ist eine alte Villa aus der venezianischen Zeit als Militär-Museum umgebaut. Öffnungszeiten samstags von 9 - 13 Uhr.

Das Mühlental: Die zahlreichen Mühlenruinen liegen nur wenige Kilometer außerhalb von Rethymno inmitten von Zitrusbäumen, Platanen und Pappeln. Überreste der Wasserversorgung und der Mühlenmechanismen sind erhalten. Die Häuser aber sind völlig verfallen. Man erkennt nur noch die Ruinen der etwa dreißig Wassermühlen. Selbst im Hochsommer ist es in der Schlucht angenehm zu wandern. Der Bach führt das ganze Jahr hindurch Wasser und muss mehrmals überquert werden.

Nach Beendigung der Wanderung sind wir in Xiro Chorio bei Lilo und Gernot zu einer kleinen Erfrischung eingeladen. Lilo und Gernot haben uns nicht weit von ihrem Dorf eine nette Taverne ausgesucht, wo wir dann noch gemütlich gemeinsam essen können. Nach dem Essen könnte man nach Wunsch sich den in der Nähe gelegenen neuen Stausee anschauen.

Dauer der Wanderung: 1 Std 30 . Anmeldung bitte bis zum 20.9.2010 unter 28250 32543 oder per E-Mail an [marenbach@crete-island.net](mailto:marenbach@crete-island.net) .



## Wanderung am Reformationstag 31. 10. 2010



Foto © Schulze

Wieder lädt Dietrich Schulze zu einer besonderen Wanderung ein, er schreibt:

... möchte ich vorschlagen, am So. 31.10. 2010 vom Kloster Koudouma zur Höhlenkapelle Agios Antonios zu wandern. Die reine Gehzeit auf dem Pilgerpfad beträgt 2 x 50 min.

Zum gepflegten Kloster Koudouma am Libyschen Golf fahren wir auf einer abenteuerlichen Piste ab STERNES über die Asteroussia-Berge an die Südküste. Hier können wir nach der Wanderung auch ein Picknick machen.

STERNES erreicht man über ASSIMI, von Iraklion kommend muss man vor Agii Deka links abbiegen. Sammelpunkt ist vor 10 Uhr in STERNES unterhalb der großen Kirche.

Marita und Dietrich

Meldungen bitte bis Freitag, 29. 10. an Dietrich Schulze, [maridiet.schulze@gmx.de](mailto:maridiet.schulze@gmx.de), Tel. 28950 51540

## Gemeindereise nach Israel

Pastor Jacobs schrieb am 23.8. 2010 aus Münster-Amelbüren: ... im Anhang sende ich das Programm der Israel-Reise. Leider ist der Flug teurer als ich zuvor in Iraklion gehört hatte. Wegen der ungünstigen Hinflug-Zeit wollen wir (nach Überlegungen von ECC und mir) schon am Freitag starten. Veranstalter bin ich. Anzahlung von 250,- € auf unser Gemeindep konto. Noch 6 Monate gültiger Reisepass bei Abflug. Wenn wir zurück sind, informieren wir die Interessenten und verschicken die Reiseanmeldung. Wir sollen am 3. 9. um 8.00 Uhr in Iraklion landen.

Herzlich grüßen Dorothee und Gerhard

# 9 Tage Jerusalem 25.02. – 05.03.2011

Reiseleitung Pfarrer Gerhard Jacobs

**1. Tag: Fr. 25.02.11** Abends Flug mit AEGEAN AIRLINES von **Heraklion** via Athen nach **Tel Aviv**.

**2. Tag: Sa. 26.02.11** *Bustransfer / ohne Guide* Ankunft in der Nacht um 03.:15 h. Transfer nach **Jerusalem** zum **Jaffa-Tor**. Zimmerbezug im **Lutherischen Gästehaus** in der Altstadt von Jerusalem mit idyllischer Gartenanlage. Spätes gemeinsames Frühstück. Erstes Kennenlernen der **Altstadt** von Jerusalem. Besuch der **Grabeskirche**. Blick vom Turm der **Erlöserkirche**. Weiter zum **Zionsberg**. Besuch des **Davidgrabes**, des **Abendmahlsaales** und der **Dormitio-Abteil**. Gang durch das **armenische** und **jüdische Viertel** zur **Klagemauer**. Erleben der **Shabbat-Feiern**. Abendessen und Übernachtung **Jerusalem**.

**3. Tag: So. 27.02.11** *Bus (ohne Guide)*

Fahrt in das christlich-palästinensische Dorf **Bet Jala** in der Nähe von Bethlehem. Gemeinsamer **Gottesdienst** mit der lutherischen Gemeinde, anschließend **Gespräch** mit dem Pastor und Gemeindemitgliedern. Fahrt nach **Bethlehem** und Besuch der Geburtskirche, der darunterliegenden Grotten und des **Hirtenfeldes**. Falls möglich, Fahrt zum **Herodion**. Abendessen und Übernachtung **Jerusalem**.

**4. Tag: Mo. 28.02.11** *Bus zum Ölberg / Guide*

Bustransfer zum **Ölberg**. Gespräch im Augusta-Viktoria-Zentrum in der **Himmelfahrtskirche**. Auffahrt auf den Turm, Panoramablick über jüdische Wüste und Jerusalem. Zu Fuß den Ölbergweg hinunter zur **Dominus-Flevit-Kirche** und zum **Garten Gethsemane**. Gang durch das Löwentor zur **Annenkirche** und zum **Bethesda-Teich**. Besuch der Antoniafestung (**Ecce homo**). Gang über die **Via Dolorosa**. Abendessen und Übernachtung **Jerusalem**.

**5. Tag: Di. 01.03.11** *ohne Bus/mit Guide*

Gang zur **Klagemauer** und auf den **Tempelberg** mit Felsendom und Al-Aksa-Moschee (Die Besichtigung der beiden Moscheen ist z.Z. nur von außen möglich). Danach Gang durch den Archäologischen Park **Ophel**, der den Besucher in chronologischer Folge von der kanaanäischen Zeit bis zur Zeit des 2. Tempels führt. Zeit zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung **Jerusalem**.

**6. Tag: Mi 02.03.11** *Bus und Guide*

Ganztägiger Ausflug zum **Toten Meer** und nach **Massada**. Fahrt nach **Qumran**, Fundort der berühmten Schriftrollen vom Toten Meer (Licht- und Tonschau, Besichtigung). Weiterfahrt am Toten Meer entlang zur herodianischen Felsenfestung **Massada** (Auf- und Abfahrt mit Seilbahn). In der Oase **El-Gidi** Möglichkeit zum Baden im Toten Meer. Abendessen und Übernachtung **Jerusalem**

**7. Tag Do. 03.03.11** *Bus und Guide*

Fahrt in die **Neustadt** von Jerusalem: Menorah vor der **Knesset** (evtl. Innenbesichtigung, Wandteppiche von Marc Chagall), **Israel-Museum** (z.Z. unter Renovierung), zugänglich Schrein des Buches und Großmodell von Jerusalem, Gedenkstätte **Yad Vashem**, Besuch des Grabes von Izhak Rabin auf dem **Herzberg**. Abendessen und Übernachtung Jerusalem.

**8. Tag: Fr. 04.03.11** *ohne Bus und Guide*

Tag zur freien Verfügung, z.B. zum Bummel durch die farbenfrohen Souks der Altstadt. Weitere fakultative Besichtigungen (z.B. Zitadelle, Gartengrab usw...) unter Leitung von Pfarrer Jacobs. Abendessen und Übernachtung **Jerusalem**.

**9. Tag: Sa. 05.03.11** *Bustransfer* Transfer zum Flughafen Ben Gurion bei Tel Aviv.

Rückflug mit AEGEAN AIRLINES über Athen nach Heraklion.

Voraussichtliche Flugzeiten:

Heraklion – Athen	ab 22.00 h	an 22.50	Athen-Tel Aviv	ab 01.15 h	an 03.15
Tel Aviv – Athen	ab 05.45 h	an 07:45	Athen – Heraklion	ab 14.30 h	an 15:20

Programmänderungen vorbehalten

Flugplan- und Zeitenänderungen vorbehalten

**Reisepreise pro Person** € 1.250,- im Doppelzimmer ab 21 Teilnehmer

€ 1.320,- im Doppelzimmer ab 16 Teilnehmer Einzelzimmer-Zuschlag : € 120,-

Anmeldungen bitte mit Anmeldeformular bei Herrn Pfarrer Jacobs. **Anmeldeschluss: 01.11.2010**

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ECC-Studienreisen Frankfurt.

Pastor Jacobs hat im Lutherischen Gästehaus Jerusalem neun Doppel- und drei Einzelzimmer reserviert. Für diese 21 Plätze liegen bis jetzt 16 Vormerkungen aus Kreta vor. Außerdem haben sich Interessenten aus Rhodos und Athen gemeldet. Es bestehen also gute Voraussetzungen, dass die Reise zustande kommt. Wer die Unterkunft schon einmal besichtigen will, findet eine anschauliche Beschreibung im Internet: [www.evangelisch-in-jerusalem.org](http://www.evangelisch-in-jerusalem.org) > Pilger und Touristen > Guest House.



Wenn Sie mitreisen möchten und noch nicht vorgemerkt sind, sichern Sie sich einen der freien Plätze per E-Mail an [pastor@evkikreta.de](mailto:pastor@evkikreta.de) oder ab 3. September telefonisch unter 69 78 78 89 70.

WS

## Neu: Martinsritt am 11. November

Wer aus Süddeutschland kommt, wird diese Tradition kennen: Bei Wikipedia hab ich dies gefunden: *In vielen Regionen Deutschlands sind Umzüge zum Martinstag üblich. Bei den Umzügen ziehen Kinder zum Gedenken mit Laternen durch die Straßen der Dörfer und Städte. Begleitet werden sie häufig von einem auf einem Schimmel sitzenden und als römischer Soldat verkleideten Reiter, der mit einem roten Mantel den Heiligen Martin darstellt. Gelegentlich wird auch die Schenkung des Mantels an den Bettler nachgestellt. Bei dem Umzug werden traditionelle Martinslieder gesungen. Die Laternen werden oft vorher im Unterricht der Grundschulen und in Kindergärten gebastelt. Zum Abschluss gibt es häufig ein großes Martinsfeuer. Vielerorts erhalten die Kinder einen Weckmann aus Hefeteig mit Rosinen.*

Auch einige Auslandsgemeinden lassen den alten Brauch wieder aufleben. Mit einem Laternenumzug der Kinder und dem nachgespielten Legenden-Ereignis mit Bettler, Ross und Reiter tragen sie zur kulturellen Vielfalt im Gastland bei und wecken das Interesse an der Gemeinde.

Stephan und Anne Cramer sind vor einem halben Jahr nach Kokkini Hani gezogen. Seitdem sind sie bei vielen Gemeindeveranstaltungen dabei. Stephan versteht viel von Pferden. Er war sofort bereit, sich als Ritter Martin zu betätigen und in Heraklion den Zug anzuführen. Zugegeben, wir müssen vorher Genehmigungen einholen und um Mitwirkung werben. Aber das Vorhaben nimmt schon Gestalt an.

Wolfgang Schmädeke

Werbung

# Griechenland Zeitung

Die einzige deutschsprachige Zeitung Griechenlands

Mit der GRIECHENLAND ZEITUNG fühlen Sie sich im „Land der Götter“ garantiert zu Hause.

Jeden Mittwoch am Kiosk  
oder im Abo direkt nach Hause!

Jahres-Abo (innerhalb Griechenlands) 68 Euro  
Jahres-Abo (außerhalb Griechenlands) 98 Euro

und jetzt auch:  
die Griechenland Zeitung im PDF-Format 60 Euro

Kontaktieren Sie uns!

Geraniou 41  
104 31 Athen  
Tel.: 210 65 60 989  
Fax: 210 65 61 167  
E-Mail: [combox@griechenland-zeitung.de](mailto:combox@griechenland-zeitung.de)  
Internet: [www.griechenland.net](http://www.griechenland.net)

## Liebe Nachbargemeinden in Griechenland

*Mit einzelnen Vertretern eurer Gemeinden habe ich das Projekt "Kirchentag Dresden" schon verschiedentlich angesprochen. Jetzt wird es konkret, denn die Anmeldungstermine laufen schon.*

*Unser Vorschlag aus Rhodos, nach den guten Erfahrungen vom Kirchentag Bremen: Wir würden gern gemeinsam mit euch, als Evang. Kirche dt. Sprache in Griechenland, mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten sein. Der Kirchentag findet statt vom 1. - 5. Juni 2011 in Dresden. Die Gemeinde Rhodos ist bereit, die Anmeldeformalitäten ... zu übernehmen.*

*Die EKD ... übernimmt folgende Kosten: Standgebühr + Standardausrüstung und Stromanschluß, dazu 8 Mitwirkendenausweise. Selbst aufkommen müssen wir für Reisekosten, Unterbringung, Materialkosten (Infos, Flyer, etc.) oder zusätzliche Standausrüstung. Für Bremen hatten wir als gemeinsames Material einen Flyer, eine Ikonenkarte, Bewirtung (Kaffee, Loukoumia), diese Kosten wurden auf die beteiligten Gemeinden umgelegt. Dazu kam, für jede Gemeinde ihr eigenes Infomaterial, Prospekte, Gem.briefe usw., Ob Reisekosten u. Unterbringung individuell bezahlt werden oder von der jeweiligen Gemeinde, ist eigene Entscheidung der Teilnehmer und der jeweiligen Gemeinde. Als Anhaltspunkt: Unsere Kosten, Rhodos, betragen rund 1.300 €, darin enthalten sind unser Anteil der gemeinsamen Unkosten, Flugtickets für 2 Personen, die Unterbringung war umsonst bei Bekannten. Privatunterkunft, vermittelt durch das Kirchentagsbüro, kostet pro Person 19,-€, insgesamt für 4 Übernachtungen.*

*Die Teilnahme am Kirchentag Bremen war für uns ein sehr positives Erlebnis, mit vielen anregenden Begegnungen und neuen Ideen, die auch der Gemeinde zugute kamen. Gerade wenn man in einer kleinen Gemeinde lebt ist es einfach toll, mit zu erleben, wie vielfältig Kirche sein kann. Wir hoffen sehr, dass ihr mitmachen werdet!*

*Mit herzlichen Grüßen aus Rhodos  
Maria Volanakis*

Der Kirchenvorstand Kreta begrüßt die Initiative aus Rhodos. Dietrich und Marita Schulze und ich werden voraussichtlich teilnehmen. Die finanzielle Situation unserer Gemeinde erlaubt jedoch leider keinen Kostenzuschuss. Über einige weitere Teilnehmer würden wir uns sehr freuen. Vielleicht können einige es mit einem ohnehin geplanten Heimataufenthalt koordinieren. Bitte sprechen Sie mich an.

Wolfgang Schmädeke

Werbung für Werbung

## Ferien bei Freunden

Eine wachsende Zahl von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde Kreta wirbt auf unserer Website unter der Überschrift „Ferien bei Freunden“ für private oder kommerzielle Tourismus-Angebote.

Schauen Sie doch mal rein, wählen Sie unsere Internet-Adresse [www.evkikreta.de](http://www.evkikreta.de), klicken Sie auf „Links“ und dann in der Seitenübersicht auf „Ferien bei Freunden“.

Wenn wir Ihr Angebot dort auch aufnehmen sollen, bitten wir um einen jährlichen Förderbeitrag von **50 €**. Das Geld wird zur Finanzierung des Gemeindebriefs verwendet. Senden Sie bitte eine E-Mail an: [webmaster@evkikreta.de](mailto:webmaster@evkikreta.de)

WS

----->



### Links - Seitenübersicht

Verweise auf Websites von Freunden und "Verbündeten"

[Kirchen und Gemeinden](#)

[Reise-Informationen über Griechenland und Kreta](#)

[Leben auf Kreta](#)

[Deutscher Sprachunterricht auf Kreta](#)

[Ferien bei Freunden - Werbung](#)

## Termine

### September

So	05.09.2010	11:30	Heraklion	Gottesdienst
Fr	10.09.2010	19:00	Koutalas bei Plaka	Lesung am Strand mit Dorothée & Gerhard Jacobs
So	12.09.2010	11:30	Elounda	Gottesdienst
So	19.09.2010	11:30	Heraklion	Gottesdienst
Sa	25.09.2010	10:00	Rethymnon	Durchs Mühlental mit Gisela & Klaus Marenbach
So	26.09.2010	11:30	Chania	Gottesdienst

### Oktober

So	03.10.2010	11:30	Heraklion	Gottesdienst zum Erntedank
Do	07.10.2010	17:30	Heraklion, Kirche Agiou Eleftheriou, Odos Therissou	Orthodoxe Andacht mit Papas Michalis, danach Gesprächskreis Glaubensfragen
So	10.10.2010	11:30	Elounda	Gottesdienst
So	17.10.2010	11:30	Heraklion	Gottesdienst
So	24.10.2010	11:30	Chania	Gottesdienst
So	31.10.2010	vor 10	Asteroussia-Berge	Wanderung am Reformationstag auf einem Pilgerweg mit Zwischenstationen

### November

So	07.11.2010	11:30	Heraklion	Gottesdienst
Do	11.11.2010	18:00	Heraklion	Martinsumzug, Martinsritt (in Planung)
So	14.11.2010	11:30	Elounda	Gottesdienst, Volkstrauertag
So	21.11.2010	11:30	Heraklion	Gottesdienst, Totensonntag (Ewigkeitssonntag), eventuell ohne Pastor Jacobs
So	28.11.2010	11:30	Chania	Gottesdienst 1. Advent

Die aktuellen Termine finden Sie stets im Internet bei [www.evkikreta.de](http://www.evkikreta.de) auf der Startseite und im Abschnitt „Termine“.

---

## Interesse an Menschen, Freude am Schreiben?

Pastor Jacobs hatte eine Serie von Reportagen über die auf Kreta lebenden Mitglieder angeeignet. Mit den Berichten über Eva Dreisbusch, Dietrich Schulze und Margrit Tober hat er hier den Anfang gemacht.

Und was hat Sie nach Kreta geführt? Möchten Sie Pastor Jacobs' nächster Gesprächspartner sein?

Wenn Sie Freude am Schreiben haben, könnten Sie diese Serie später auch fortführen – wie wär's?

WS

---

**Der Gemeindebrief Nr. 19 erscheint Mitte November 2010.**